

SM 180930- draft

Geführt in SP 9827 durch KS

Ethisophie – Philosophie realer Menschlichkeit



Karl Schlecht
Stiftung

... Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin

qualitativ ? – innovativ ? – leistungsbereit ? – flexibel ? – kompetent ? – wertebewusst ?

Q:\SM\SM-180930 Ethisophie - Philosophie realer Menschlichkeit\SM-180930 Ethisophie-190126stk.docx

Stand 181002-stk>181007stk>190125stk>26stk>190304cim

Siehe SM 190101-Video, SP 9830-Buch Ethisophie in Action, SM 180608-Neues aus WEIT

Literatur zu Ethisophie siehe <http://www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/von-anderen-lernen/literatur-videos/bitter-wilhelm/>

Gedanken zu „EthiSophie“

Epilog aus Sideletter an Rektorat zu „Globalisierungsethik Dierksmeier's (GEW-s. unten)

Vision aus SP 9827 Ethisophie:

Der mit dem Arbeitstitel „**EthiSophie**“ zu bezeichnende, von uns angedachte **Fachbereich** an der Philosophischen Fakultät der UNI Tübingen, kann u. A. die „Heimat“ werden unserer heutigen von der KSG geförderten 3 „Philosophen- Fachbereichen“ – dem seither schon dazugehörigen CCT, dazu dann das dort seither nicht willkommene oder als fremd betrachtete Streben von WEIT und jenes von E. Fromm. (KIT) Hinzu das „Spiritual Humanity“ von TU Weiming wie vorgetragen in Der „WCP- World Congress Philosophy 2018 at WEIB/ BEIDA, dokumentiert in SM 180818



Stifter-Gedanken und Langfristoption für die Elite UNI Tübingen

Der 2016, ohne Rückfrage bei KSG als WEIT Stifter, gewählte Begriff Globalisierungs-Ethik für den vom KSG an die UNI Lehrstuhl „Globalisierungsethik“ ist für den Stifter im Sinne des Konstruktivismus begrifflich problematisch. Ethik ist immer individuell und wird global unterschiedlich verstanden. Es gibt keine globale Ethik, evtl. ein globales Ethos wie im Sinne bestimmten menschlichen Werten fokussierten Weltethos..

Unter der Weltethos-Idee verstehen wir die weltweit gleich weltanschaulich einende Ethik - zu der auch LIEBE gehört. Die Weltethos-Idee ist eine Philosophie. Sinngemäß bedeutet sie für den Stifter die „3. Aufklärung“ (S. SM 180412, ist „multireligiös“ wie beschrieben in WD 180303) Diese Begrifflichkeit gilt es in der Universität bekannt und verständlich zu machen.

Langfristiges Ziel des Stifters ist es daher, einen neuen Fachbereich in der philosophischen Fakultät einzurichten. Thematischer Schwerpunkt soll aus Stiftersicht wie schon seit 1998 „Vertrauen stiften“ sein.

Diese Mission hat auch das von der KSG initiierte und geförderte China Center Tübingen (CCT), um dort Vertrauen von und zu Menschen in China zu fördern.

Auf dasselbe Ziel gerichtet sind auch die von KSG an der BEIDA 2012 eingerichteten Weltethos Institut Beijing (WEIB) ebenso wie das Weltethos Institut in Tübingen (WEIT)

Der mit dem **Arbeitstitel „EthiSophie“** zu bezeichnende Fachbereich an der Philosophischen Fakultät kann die Heimat unserer heutigen von der KSG geförderten „Philosophen“ werden. Nach Einleben der jetzt erdachten Konstellation kann ich mir nach unserer seitherigen Abstimmung dies in 2020 vorstellen - auch als Leuchtturm für Ihre Elite UNI mit Vernetzung des KIT / LEIZ etc.

Wir bei KSG haben schon mit "Psychosophie" ein sinnpendendes Kunstwort, ein akademisches Trio geschaffen, das Prof. Kächele verantwortet (mit LPC-Ulm und PsychoNeuroImmunologie (PNI), Erich Fromm Study Center an der IPU Berlin und Körpersprache/Graphologie).

"Ethisophie" wäre etwa...

1. Integration oder Verschmelzung der KIT = KSG- Instituts Trio Tübingen – WEIT, CCT, E Fromm Stiftung und Archiv mit EFSC Berlin. Und...
2. der bis dahin fokussierte und weiterentwickelte GEW Lehrstuhl" und Dierksmeier als Person; in dem das Weltethos-Gedankengut als echte Philosophie im Sinne humanistischer Ethik (E Fromm) wirken kann - ("Globalisierungs-Ethik - mit WE-Betonung)
2. dort eingebettet / die akad. **WE-Praxis-Forschung** vom WEIT (s WD 171001),
3. das philosophische Weltethos-Denken von Küng (SWT) als **dritte Aufklärung**,
4. die ethisch philosophische Lebenslehre von **E. Fromm** und
5. TU Weiming's-Ansätze mit „Spiritual Humanity“, und seiner spirituell humanistischen, dem Weltethos eng verwandten konfuzianisch Chinesischen Lebenslehren – wie angetönt beim WCP in Beijing August 2108: „Learn to be Human“. (S SM 180818 etc)
- 6.- Buch Ethisophie in Action – verfasst von Dr Copray SP 9830
Q:\SP\9830 EthiSophie in Action Copray\1-Basics\1.1 Leitblatt\180816 Leitblatt-Ethisophie in Action.docx

KSG- Stiftungslehrstuhl - Globalisierungsethik (GEW) -

besetzt mit W3-Prof. Dr. Dierksmeier
180508stk Sideletter Rektorat –Antrag GEW

Prolog

Die Globalisierung ist künftig immer weniger nur ein ökonomisch komplexer Prozess, sondern vielmehr „menschlich bzw. ethisch“ begründet. Die ethische Wertorientierung der Menschen wird qualifiziert durch deren Bildung und fachliche Kompetenz. Sie befruchtet die Unternehmenskultur, steigert die Effektivität der Firmenangehörigen und somit den Erfolg von Unternehmen im gewinnorientierten Business. Ethische Wertorientierung ist künftig der Garant für Markterfolg im globalen Business-Wettbewerb, dem wesentlichen Teil der Wirtschaft.

Nur auf der Basis gemeinsamer ethisch-humanistischer Werte kann es gelingen, Vertrauen zwischen den Menschen und zum Kunden zu schaffen. Dieses Vertrauen, verstanden als Wirkfaktor im globalen Miteinander, gilt es durch gute ethisch-orientierte Führung zu erschließen und die leitenden Führungskräfte hierfür zu gewinnen und zu befähigen.

Um dieses Vertrauen für global erfolgswirksamere Unternehmenskultur in Firmen zu stärken, fördert die KSG seit 1998 die in der dafür 1994 gegründeten Stiftung Weltethos Tübingen (SWT) von Prof. Hans Küng und die in seinem Buch „Projekt Weltethos“ neu definierte Weltethos-Idee.

Wurzelsünden (global) Stolz – Neid – Zorn – Geiz – Wollust – Völlerei – Trägheit (religiös, sittlich).

Maximen elementarer Menschlichkeit:

Nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, nicht Unzucht treiben, Eltern achten, Kinder lieben ... wie eigene Ideen und Tun.

Goldene Regel – Ethik

Was du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu.

Sie sollte den firmeneigenen PM-Wertekatalog mit dieser allen Religionen gemeinsamen Ur-Ethik ergänzen. Dieser WE-Wortlaut entspricht dem religiös neutral formulierten und reduzierten Wortlaut unserer Gebote („...Du sollst...nicht“-----Die Juden sagen „Du wirst...“).



Weil deren erhoffte vertrauensbildende Wirkung im Business durch das Wirken der SWT nicht gelang, initiierte und gründete der Stifter Karl Schlecht 2011 das sogenannte „Weltethos Institut Tübingen

(WEIT)“. Dieses wurde als An-Institut errichtet, nachdem Karl Schlecht dem Rektor 2011 eine jährliche Förderung von einer Million Euro von seiner KSG-Stiftung für die Weltethos-Idee zusagte – nur als virtuellen SWT-Vermögensteil. Das wurde vom Rektor auf Basis der von Karl Schlecht vorgegebenen – vertrauensbildenden - 7 Leitgedanken (WD/SM 110204) angenommen.

Weil die vom Stifter vorausgesetzte und immer angestrebte vertrauensfördernde Wirkung im Business unter der Leitung des seitherigen Direktors Prof. Dierksmeier beim WEIT nach 5 Jahren nicht hinreichend gelang, wird die Position des WEIT-Leiters Mitte 2018 mit einem unternehmens- und praxiserfahrenen Professor neu besetzt.

2016 ernannte der Rektor (und finanziert durch das WEIT), aber ohne Kenntnis der KSG, den seitherigen WEIT-Direktor Herrn Dierksmeier zum verbeamteten W3-Prof. (100%-Stelle) an der UNI. Zur weiteren Wahrnehmung seiner Instituts-Direktorentätigkeit nahm der Rektor eine sog. Rück-Delegation von Herrn Dierksmeier zu 50% ans WEIT vor. Diese Rückdelegation wird anlässlich der Einstellung eines neuen WEIT-Direktors vom Rektor rückgängig gemacht und Herr Dierksmeier zu 100% seinen mit „Globalisierungs- und Wirtschaftsethik“ bezeichneten Lehrstuhl an der Universität übernehmen.

Damit steht Prof. Dierksmeier als W3-Professor mit seinem schon bestehenden – seither auf die WEIT-Mission ausgerichteten – Lehrstuhl „Globalisierungs- & Wirtschaftsethik“ der Universität voll zur Verfügung. Dieser Lehrstuhl soll jetzt jedoch eine verwandte Bezeichnung erhalten und bis auf Weiteres am Institut für Politikwissenschaft der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt bleiben. Dessen künftig etwas abweichende Widmung, d.h. Denomination/Venia Legendi (Lehrbefugnis + Promotionsrecht), und direkt von der KSG geförderte Ausrichtung, wird hier nach Abklärung mit dem Rektorat wie folgt beschrieben.

Denomination/ Venia Legendi aus KSG Sicht

– besprochen mit Rektor Engler; soll Teil des UNI Förderantrages an KSG werden

KSG-Stiftungs-Lehrstuhl GEW:

Globalisierungsethik - unter besonderer Berücksichtigung der Weltethos-Idee.

Mit der Einrichtung einer W3-Professur Globalisierungsethik – unter besonderer Berücksichtigung der Weltethos-Idee soll die Wirkung des WEIT synergetisch universitär und wissenschaftlich geweitet werden. Diese soll vorerst noch weiter am Institut für Politikwissenschaft, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (WISO) der Universität Tübingen verbleiben. Dabei wird das akademisch-wissenschaftliche Ziel (die Wahrheitssuche) wie nachstehend beschrieben.

Die Mission des Lehrstuhls ist, eine menschengerechte (ethisch humanistische) Ausgestaltung des Business in der globalen Wirtschaft (Globalisierungsethik) mit Hilfe der vertrauensstiftenden, spirituell-humanistischen Weltethos-Idee, verstanden als biophil-persönlichkeitsbildende Weisheit, zu entwickeln. Dies analog zur "Spiritual Humanity" von Prof. TU Weiming an der BEIDA im dortigen WEIB bzw. dem von ihm zuvor gegründeten „Institute for Advanced Humnaistic Studies“.

Der Lehrstuhlinhaber hat daher die Aufgabe, seine Grundlagenforschung und universitäre Lehre unter besonderer Berücksichtigung der Weltethos-Idee (SM 180507 W3 Prof. Globalisierungsethik) durchzuführen. Auf diese Weise soll er in Ergänzung zur praxis- und businessorientierten Arbeit des WEIT zu einer wissenschaftlichen Fundierung der Idee eines Weltethos beitragen mit Auswirkung auf die Gesellschaft und globale Wirtschaft. UN Global Compact hat die naheliegende Aufgabe bereits mit analogen Strategien und Aktivitäten bei weltweit 12.900 Unternehmen und Organisationen verwirklicht. Als Leitgedanken gelten hier auch die 1997 von Prof Küng und H Schmidt im „UN Inter-Action-Council“ mitgestalteten „Human Responsibilities“ (SM 97164).

Der bisherige Direktor des An-Instituts Weltethos Prof. Dr. Claus Dierksmeier wird in Abstimmung mit dem Rektor diese Aufgabe übernehmen und seine bisherige 50%ige Funktion als akademischer Direktor am WEIT im Juni/Juli 2018 zurück delegiert.

EPILOG oder (siehe oben..)

Stifter-Gedanken und Langfristoption für die Elite UNI Tübingen

Der 2016, ohne Rückfrage bei KSG als WEIT Stifter, gewählte Begriff für den vom WEIT bezahlten Lehrstuhl „Globalisierungsethik“ ist für den Stifter im Sinne des Konstruktivismus begrifflich problematisch. Ethik ist immer individuell und wird global unterschiedlich verstanden. Es gibt keine globale Ethik, evtl. ein globales Ethos.

Unter der Weltethos-Idee verstehen wir die weltweit gleich weltanschaulich einende Ethik - zu der auch LIEBE gehört. Die Weltethos-Idee ist eine Philosophie. Sinngemäß bedeutet sie für den Stifter die „3. Aufklärung“ (S. SM 180412, ist „multireligiös“ wie beschrieben in WD 180303)

- 1. Ist es wahr ? 2. Bin ich ehrlich, aufrichtig offen ? 3. Ist es fair ? 4. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern ? 5. Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen ?

Diese Begrifflichkeit gilt es in der Universität bekannt und verständlich zu machen.

Langfristiges Ziel des Stifters ist es daher, einen neuen Fachbereich in der philosophischen Fakultät einzurichten. Thematischer Schwerpunkt soll aus Stiftersicht wie schon seit 1998 „Vertrauen stiften“ sein.

Diese Mission hat auch das von der KSG initiierte und geförderte China Center Tübingen (CCT), um dort Vertrauen von und zu Menschen in China zu fördern.

Auf dasselbe Ziel gerichtet sind auch die von KSG an der BEIDA 2012 eingerichteten Weltethos Institut Beijing (WEIB) ebenso wie das Weltethos Institut in Tübingen (WEIT)

Der mit dem **Arbeitstitel „EthiSophie“** zu bezeichnende Fachbereich an der Philosophischen Fakultät kann die Heimat unserer heutigen von der KSG geförderten „Philosophen“ werden. Nach Einleben der jetzt erdachten Konstellation kann ich mir nach unserer seitherigen Abstimmung dies in 2020 vorstellen - auch als Leuchtturm für Ihre Elite UNI mit Vernetzung des KIT / LEIZ etc.

Wir bei KSG haben schon mit "Psychosophie" ein sinnspendendes Kunstwort, ein akademisches Trio geschaffen, das Prof. Kächele verantwortet (mit LPC-Ulm und PsychoNeuroImmunologie (PNI), Erich Fromm Study Center an der IPU Berlin und Körpersprache/Graphologie).

"EthiSophie" wäre

1. der bis dahin fokussierte und weiterentwickelte GEW Lehrstuhl" und Dierksmeier als Person; in dem das Weltethos-Gedankengut als echte Philosophie wirken kann - ("Globalisierungs-Ethik - mit WE-Betonung)
2. dort eingebettet / die akad. WE-Praxis-Forschung vom WEIT (s WD 171001),
3. das philosophische Weltethos-Denken von Küng (SWT) als dritte Aufklärung,
4. die ethisch philosophische Lebenslehre von E. Fromm und
5. TU Weiming's-Ansätze mit seiner spirituell humanistischen, dem Weltethos gleichen konfuzianisch, Chinesischen Denke.

180508stk